

## Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums des Instituts für Diversitätsforschung:

### „Diversity vor Ort – Ergebnisse aus dem Service Learning“

Lisa Ferin, Marc Gminder, Christin Groth, Lisa Gutowski, Isa Hölldobler, Patricia Maag, Maria Maske, Deike Masuth, Samira Mummelthey, Andrea Neumüller, Ulrike Thiele-Manjali, Lara Tiedtke, Frederik Ziegler (Georg-August-Universität Göttingen)

**06.06.2018 // 12:15 – 13:45 // VG 0.110**

Im Wintersemester 2017/18 führte das Institut für Diversitätsforschung in Zusammenarbeit mit der Stadt Göttingen ein Service Learning bzw. community based research Seminar unter der Leitung von Ulrike Thiele-Manjali durch. Ziel des Service Learning ist es, akademisches Lernen mit bürgerschaftlichem Engagement in Form einer Dienst- oder Serviceleistung für gemeinnützige Einrichtungen zu verbinden.

Im November 2016 hat die Stadt Göttingen die Charta der Vielfalt unterschrieben. Was aber macht die Vielfalt Göttingens aus? Das Seminar setzte dabei an, einen Überblick zu gewinnen, welche Dimensionen von Diversität für Göttingen relevant sind und welche Maßnahmen/Initiativen es bereits vor Ort gibt.

Die Studierenden arbeiteten mit einem multimethodischen Forschungsdesign. Für die Lehrforschung nutzen sie bei der Stadt bereits vorliegende Daten und ergänzten sie durch eigene. Zur Anwendung kamen z.B. Expert\*inneninterviews, Diskurs- und Homepageanalysen, Fragebögen und teilnehmende Beobachtung. Die Ergebnisse sollen in Form einer Landkarte dargestellt und veröffentlicht werden. Damit wäre Göttingen voraussichtlich die erste Stadt mit einer Diversity-Landkarte.

Von den sieben gebildeten Forschungsgruppen stellen im Rahmen des Kolloquiums vier Gruppen Ihre Arbeitsweise und die Ergebnisse vor. Dabei steht die Dimension „disability“ besonders im Fokus.

Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei zugänglich.

Alle sozialwissenschaftlich Interessierten sind herzlich eingeladen.